



Die LINKS-Bezirksrätin Mag^a Amela Mirković stellt in der Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 17. März 2022 den folgenden

ANTRAG

betreffend

AMTSBLATT DER STADT WIEN

Der für die Presse und den Informationsdienst zuständige Stadtrat Peter Hanke wird ersucht, die MA53 zu beauftragen, das Amtsblatt der Stadt Wien bzgl. Gender Mainstreaming zu überprüfen und in Zukunft gendergerechter zu gestalten.

BEGRÜNDUNG

Die Stadt Wien ist seit 17 Jahren „genderfit“.

Es gibt ein Dezernat Gender Mainstreaming, das die Verwaltung der Stadt Wien durch ihren Gender-Mainstreaming-Prozess begleitet. Dort kann man lesen, dass „das vom Dezernat Gender Mainstreaming bevorzugte Instrument zur Gender-Analyse die 4 R-Methode ist“.

Die Methode beschäftigt sich mit **Wer** (Repräsentation) bekommt **was** (Ressourcen) und **warum** (Realität und rechtliche Situation).

Was das Amtsblatt der Stadt Wien angeht, zeigt eine Gender-Analyse eine fehlende Repräsentation von Frauen. Siehe allein die Titelblätter gegen Ende des Jahres 2021.

Männer sind nach wie vor im Gegensatz zu allen anderen Geschlechtern, vor allem Frauen!, überpräsentiert.

Wiednerinnen sollten sich im Amtsblatt, dem offiziellen Medium der Stadt Wien - wiederfinden und ihrem Geschlecht entsprechend genauso gerecht und oft repräsentiert finden. Schließlich machen Frauen mindestens die Hälfte der Bewohner:innen auf der Wieden aus.

Ziel von Gender Mainstreaming ist eine geschlechtergerechte Gesellschaft mit gleichen gesellschaftlichen Strukturen, Start- und Rahmenbedingungen im Bezirk für Alle Menschen. Unterschiede in der politischen Repräsentation der Geschlechter sollten verkleinert und nicht vergrößert werden.

Heute begehen wir den 111. Internationalen Frauentag und damit einen langen Kampf für Frauenrechte. Politik ist schon lange nicht mehr reine Männersache.

Mag^a Amela Mirković

